

UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

Von Anfang November bis zum 4. Advent 2020



Liebe Freunde und Unterstützer,

heute ist schon der 4. Advent und Weihnachten steht vor der Tür. Da ist es an der Zeit, Euch wieder von Kofi zu berichten. Im letzten Rundschreiben hatten sich ein paar Fehler eingeschlichen, dafür bitte ich um Verzeihung. Ich hatte viel um die Ohren und habe zwar mehrmals Korrektur gelesen, es dann aber wohl falsch abgespeichert. An meinem Alter liegt das natürlich nicht, ehrlich!!

Aber nun zu „unserem Kofi“:

Im November hat er weiter fleißig gearbeitet, allerdings war es relativ ruhig und er war hauptsächlich im Bauhof mit kleineren Sachen beschäftigt, daher gibt es diesmal auch keine tollen Bilder. Kofi wartete jeden Tag auf Einzelheiten zur feierlichen Abschlußveranstaltung. Wie schon im letzten Rundbrief angekündigt, sollte der große Tag der 29. November sein. Dieser Termin wurde jedoch kurzfristig vorgezogen und auf den 26. November gelegt. Kofi hätte gerne seine Mutter bei der Feier dabei gehabt. Leider ging es dieser gesundheitlich nicht gut und sie konnte nicht kommen, da die Busfahrt sehr lang und beschwerlich ist. Dafür aber machten sich seine Schwester und sein Bruder auf den langen Weg von Accra nach Kumasi. Sie stiegen am frühen Abend des Vortages in den Überlandbus und kamen morgens um halb drei bei Kofi an. Gemeinsam mit Kofi's Freundin fuhren dann alle schon recht früh zum Versammlungsort, wo sich nach und nach mehr als 200 Auszubildende mit ihren Familien und Freunden einfanden. Eine große Bühne und mehrere Zelte waren aufgebaut und bunt geschmückt. Es wurde laut Musik gespielt und getanzt; alle Prüflinge trugen den langen blauen Umhang und ihren „Doktorhut“ und wurden nacheinander aufgerufen, um die Bescheinigung zum Ende der Lehrzeit feierlich entgegenzunehmen. Die jungen Frauen trugen wunderbare bunte Kleider und alle waren sehr glücklich und freuten sich. Eine tolle Atmosphäre, so schön feiern können nur die Afrikaner! Schliesslich war es ein ganz besonderer Tag im Leben der jungen Menschen, der ihnen zu einem hoffentlich erfolgreichen Start in das Berufsleben bzw. die Selbstständigkeit verhilft. Ein großes Lob an alle, die drei Jahre oder länger durchgehalten und sich so eine Perspektive für die Zukunft erarbeitet haben. Wir hatten erwartet, dass es eine Art Zeugnis mit Benotung gibt, aber dem war nicht so. Auch das offizielle Dokument, so etwas wie bei uns der Gesellenbrief, sollte erst später zugestellt werden. Hier seht ihr Bilder von der feierlichen Veranstaltung, der Überreichung der Bescheinigung und Kofi im Kreise seiner Familie und mit seiner Freundin. Kofi's Schwester hatte sich mit einem wunderschönen weißen Kleid festlich angezogen und sein kleiner Bruder ganz traditionell im gelben „Ghana-Anzug“. Auf dem mittleren Bild seht Ihr Prince von Sinapi Aba, ebenfalls traditionell in gelb, und rechts neben Kofi seinen Freund, der auch als Flüchtling in Deutschland war und die Prüfung in einem anderen Metier bestanden hat. Er hat gelernt, Fenster zu fertigen und Kofi hat ihn schon gleich gefragt, ob er ihm beim Hausbau helfen kann. Das wird er gerne tun. Kontakte sind immer sehr wichtig und einander helfen sowieso...



Nach den Feierlichkeiten ging es dann zu Kofi's Grundstück. Stolz zeigte er seinen Lieben den bisherigen Fortschritt am Haus, worüber sie sich sehr freuten. Danach ging es zurück zu Kofi's Zimmer. Dort gab es etwas zu essen, bevor Schwester und Bruder wieder in den Bus stiegen. Beide hatten am nächsten Tag zu arbeiten und machten sich auf die lange Busfahrt zurück nach Accra. Kofi's Schwester produziert ja in Handarbeit diese wunderbaren Plantainchips und hatte eine große Vorbestellung von der Universität, die fertig werden mußte. Eine fleißige Familie!



Kofi mit seinem Bruder vor dem Haus

Am 8. Dezember endlich rief Kofi ganz stolz an und schickte auch gleich ein Foto von der Urkunde. Nun ist es offiziell!! Welche Freude!! Das ging dann doch schneller als erwartet, trotz Corona. Prince kam zu Kofi's Arbeitsstätte und teilte dem Chef mit, dass Kofi nun offiziell seine Lehre beendet hätte und nicht mehr zur Arbeit kommen müßte. Kofi geht trotzdem auch weiterhin an einigen Tagen zur Aushilfe zum Bauhof und hofft, zu Weihnachten vom Chef eine kleine Anerkennung zu erhalten. Mal sehen!!



Hier ist das gute Stück, aus das alle gewartet haben - Kofi's Qualifikation

Als nächstes machte ich mir Gedanken um die Krankenversicherung, die ja Bestandteil der Ausbildung war und hatte prompt eine schlaflose Nacht. Wenn der Junge nun auf dem Bau arbeitet, sich verletzt und keine Krankenversicherung hat??? Ich schickte Kofi gleich morgens eine Nachricht und er konnte mich beruhigen: alle Lehrlinge sind noch bis September 2021 versichert, damit sie ohne Sorge in ihr neues Arbeitsleben eintreten können - welche Erleichterung!! „Mütter“ machen sich eben immer Gedanken um ihre „Kinder“, das ist überall auf der Welt so.

Auch um das Holz für das Dach von Kofi's Haus machte ich mir Sorgen. Es war schon seit Wochen beim Forstamt bestellt und immer noch nicht da. Kofi erzählte, dass es aus dem Norden des Landes käme und dort würde es zur Zeit regnen. Endlich, am 17. Dezember, kam es an, Gottseidank. Kofi war glücklich und schickte gleich Bilder, die Ihr nachstehend sehen könnt. Nun kann der Dachstuhl entstehen. Bilder kann ich hoffentlich im nächsten Rundschreiben zeigen. Dann brauchen wir die Platten zum Abdecken des Daches, die leider recht teuer sind, aber auch das werden wir mit der Zeit hinkriegen.



N K A W I E		2017 ACHIEVEMENTS	
OFFER DELIVERED	COMPLETED	PLANNED	
ASSEMBLY RIVER			
TAND OFFER			
2017 JOB CREATION			
FOREST DISTRICT	FOREST RESERVE	CONTRACT VALUE	NO. OF EMPLOYEES
NKAWIE	TAND OFFER		
NKAWIE	OFFER DELIVERED		
NKAWIE	ASSEMBLY RIVER		
HIGHLIGHTS OF ACHIEVEMENTS ON HTS WITH AN INITIAL TARGET OF 200 HA, A TOTAL AREA OF 610 HA HAS BEEN PLANTED DIRECT AND INDIRECT JOB CREATION A TOTAL 3,741 DIRECT AND INDIRECT JOBS WERE CREATED			



Eine ganz tolle Nachricht bekamen wir von Tanya und Ron: Eine liebe Nachbarin und gute Bekannte teilte ihnen mit, dass die Schweißerabteilung in der Firma, in der sie beschäftigt ist, zum Jahresende schließen würde. Zahlreiche Geräte und Gebrauchsgegenstände, teilweise neu, werden nicht mehr gebraucht und sollen entsorgt werden bzw. in der Mulde landen. Sie erzählte dem Chef von Kofi und durfte vieles mitnehmen. Das lagert jetzt in der Garage. Kofi war begeistert! Wir hatten Bedenken wegen des Transports nach Ghana und den Kosten dafür. Aber Kofi machte

sich schlaue. Eine Bekannte von ihm aus seiner Herforder Zeit stammt aus Ghana und lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie hier. Sie will gerne helfen, verschickt oft Sachen nach Ghana und kennt sich aus. Ihre Telefonnummer haben wir von Kofi bekommen und werden sie kontaktieren, sobald wir einen Überblick haben, was alles da ist, was gebraucht wird und was man schicken kann/darf. Dann heißt es wahrscheinlich einpacken, Zollpapiere ausfüllen und Daumen drücken.....Hoffentlich klappt es und ist nicht zu teuer, schließlich wäre das ein guter Grundstock für seine eigene kleine Firma.

Nun ja, das ist es erst einmal. Kofi hofft, zu Weihnachten Besuch von seiner Mutter zu bekommen und mit ihr gemeinsam Fufu zu machen. Erinnert Ihr Euch noch an ein Bild, auf dem er vor einiger Zeit seiner Mutter half und mit einem riesigen Holzstock stundenlang stampfte? Wir drücken die Daumen, dass der Besuch diesmal wahr wird, denn er hat seine Mutter lange nicht gesehen.

Nun bleibt mir nur noch, Euch allen erneut von ganzem Herzen zu danken. Ohne Eure Hilfe hätte es Kofi niemals soweit gebracht. Dafür ist er sehr dankbar und wir natürlich auch. Jetzt heißt es für ihn, einen Teilzeitjob zu finden, sein Haus mit Werkstatt fertigzustellen und dann erfolgreich in die Selbstständigkeit zu starten. Wir werden ihn dabei wie bisher unterstützen, bis er auf eigenen Beinen stehen kann. Am 19. Januar wird Kofi 25, mit 18 haben wir ihn kennengelernt. Unglaublich, was in dieser Zeit alles passiert ist und was der Junge inzwischen geschafft hat. Es ist einfach nur schön, das zu sehen! Welche große Sorge hatte er 2017, als „Versager“ mit leeren Händen in seine Heimat zurückzukehren! Nein, ein Versager ist er ganz sicherlich nicht!

Ich wünsche Euch ein gutes Weihnachtsfest und ein besseres Jahr 2021. Passt auf Euch auf und vor allem bleibt gesund!

Alles Liebe von

Kofis „deutscherMammy“



Erinnerung an 2017, Abschied aus Herford